A'rfceint töglich 2006 8 Uhr frith in der rigein Druderei, Kadeştiv-Straße 20. – Die Medaltion hefinde lich Silfamoskraße 24 (Sprechtunden von 5 bis 6 Uhr p. m.), die Berwaltung grüngsplog 1 (Appierfamblung 30f. Krmpotié).

elag der Tradere des "Polace Tagblatt" fr. M. Krmpotić & Co.).

fr. M. Armpotic & Co., Herausgeber: Bedattenr Puga Dubck. Für die Aedattion und Truderei verantwortlich: Owns Lorbek.



mela de 10 pel

Burteljabrig. 9 K - hinder bei Beitgegebaber um bie Bulloveleinen bie Bulloveleifterens.

Boftspartaffenfonto Br. 138.575.

Mr. 1386.575. An heigen breiseie: Eine Beitigeis is min woch, Kein ang) 30 b ein Bott ün Petitharit die, in Hett brud 8 b Meliamerady insten i. den mit 2 K für eine Garmoidgeide, Angeigen zwischen Ergt mit 1 K für eine Ketthelle bereinnet.

12. Jahrgang.

Pola, Montag, 29. Mai 1916.

Mr. 3515.

# Zwei italienische Panzerwerke erobert.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 28. Mai. (K.-B.) Amtlich wird perstautbart:

Ruffischer Kriegsschauptaß. Nichts von Bebeutung.

Stalienlicher Rriegsichauplay.

Unfere Eruppen bemächtigten sich des Bangerwerkes Cornolo (westlich von Arstero) und im beseitigten Raum von Assay der beständigen Talsperre der Bal b'Assa spidtungstlich des Monte Interosto).

Guboftlicher Rriegsichauplas.

Un ber unteren Bojusa Geplänkel mit italienischen Batrouilien, Die Lage ist unveründert.

Der Stellvertreter des Chejs des Generaljtabes v. Höfer, FML.

Der Bericht des deutschen Hauptgnarfiers.

Berlin, 28. Mai. (R.B. — Wolfsbureau.) Aus bem Großen Hauptquartier wirb amilich gemelbet:

Beftlider Rriegsichauplas.

Deutsche Erkundigungsabteilungen drangen an mehreren Stellen der Front in die seindlichen Linien ein. In der Champagne brachten sie etwa 100 Gesangene ein. Westlich der Maas wurden die Ungrisse des Feindes gegen die dentschen Stellungen am Südwestshange des Toten Mannes und am Dorse Cumieres überall unter großen Verlusten des Feindes abgeschlagen. Destlich des Flusses herrscht hestiger Artisteriekamps.

Deftlicher und Balkan-Rriegsschauplag. Reine Beränberungen.

Oberfte Beeresleitung.

### Der bulgarische Operationsbericht.

Sofia, 28. Mai. (K.-B.) Unter bem 27. Mai wird amtlich verlautbart:

Abteilungen unferer im Strumatale operierenden Truppen sind aus ihren Stellungen vorgerückt und haben den Südausgang des Ampelpasse, sowie die anschliebenden Höhen östlich und westlich des Strumassusses befest.

Der türhische Vericht.

Konstantinopel, 28. Mai. (R.-B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Bon ben verschiedenen Fronien ist nichts von Bedeutung zu melben.

Die Lage auf ben Kriegsichnuplätzen. Pola, 28. Mai 1916.

Unsere Truppen haben auf den Hauptangrisspunkten wieder zwei namhaste Erfolge gegen die Statiener
errungen. Westlich Arsteire ist das zweite Panzerfort,
Cornolo (Peralto), in unsere Hand gestlien. Desgleichen
ist ein Werk des Fortsbreieckes nordöstlich von Asiago
erobert worden. Iwei permanente Werke in einem Tagl
Die Rämpse, die in diesem Augenblicke um zwei Stillzmunkte des italienischen Grenzsperchsstems geführt werden, sind von größter Wichtigkeit. Die Berteibigung
dürste deshalb auch dementsprechend erbistert sein. Indbelt es sich doch um die Erzwingung eines Einfallstores
nach Oberitalien. Mit Assag und Arstero wäre in
der italienischen Berteibigungssinie eine Einbruchsstelle
von 20 Kitometer Breite geschassen. Vielen durch
unseren Angriss ungefähr 600 Quadratkilometer in une

feren Befit übergegangen, gleich einem Reuntel von Sftrien.

An der Westfront keine Aenderung der Lage. In Südalbanien und in Mazedonien kleinere Unternehmungen.

Auf ben orientatischen Fronten keine enischeidenden Ereignisse. An ber russischen Front herrscht nach wie vor Rube.

### Som Balkankriegsschauplat.

Die Rampfe on ber Salonik-Front.

Lugano. 27. Mai. Nach einem Bericht bes "Secolo" aus Satonik wurde bort die kriegerische Tätigkeit von beiden Seilen wieder aufgenommen. Um Mittwoch sanden merchen Barbaruser zohlteiche Institutud sanden von rechten Barbaruser zohlteiche Instanmenstöhe zwischen Borposten statt. Um linken User sanden et Aller der Artische Verlächterstatter erklärt, daß die Berbindeten die Lage völlig beherrichten, und daß es nur von ihnen abhänge, ob sie eine Angelische von und daß es nur von ihnen abhänge, ob sie eine Angelische von die Serbenheeres behauptet er, zwei Drittel seines Bestandes seine sich sie nuterweges. Bei ihm besänden sich der Generalissimus Peter Bojowitsch, die Unterkommandanten Oberst Mitolog und Bassisch, die Unterkommandanten Oberst Mitolog und Bassisch, die Unterkommandanten Oberst Mitolog und Bassisch General Haus wurde, was der Verlauft und ber montenegrinische Woswood Etesanowitsch.

#### Bur Gee.

### Berfenkt und gefunken.

Berlin, 28. Mai. (R.-B.) Sin beutsches Unterseeboot versenkte am 26. Mai vor ber Themsemindung den belgischen Leichter "Bolharding".

Berlin, 28. Mai. (K.-B.) Nach Beobachtung von der nordkurkändischen Küste aus ist am 27. Mai nachmittags ein enstsische Münensuchboot im Westeingange des Rigaischen Meerdnsens auf eine Mine getaufen und gesunken.

London, 28. Mai. (R.B. — Llonds.) Der Dampfer "Sercules", unbekannter Nationalität, wurde verfenkt.

London, 28. Mai. (R.-B.) Blättern zusolge ist ber amerikanische Dampser "Roanoke" am 9. Mai an der kalisonischen Küste im Sturme untergegangen. Bon der Besagnag find 46 Mann ertrunken. 3 Mann wurden gerettet.

### Aus England.

### Arfeiterbewegungen in England.

Condon, 28. Mai. (R.-B.) Bei den Verhandlungen mit dem Handelsamt forberte der ausjührende Ausschuß der Bergleute von Südwales eine Lohuerhöljung von 15 Prozent ab 1. Juni.

### Aus Rußiand.

Rugland und bie mirtichaftlichen Ronferengen in Baris.

Petersburg, 28. Mai. (R.-B.) Die "Ivonoje Wremja" melbet: Die Abgesandten der russischen Kergierung, die am 21. Mai nach Paris zur Teilnahme an der dottigen Wirtschaftskonserenz der Regierungen der Milierten hörten abreisen sollen, erhielten vom Ministerpräsidenten die Welfung, die Kelse auf unbestimmte Zeit zu verschieden.

### Vom Balkan.

Ein rumanifder Flieger verangliicht.

Bukarest, 28. Mai. (R.B.) Auf dem Fliegersübungsplag Pipera stürzte der Fliegerhauptmann Campineanu ab und blieb tot liegen.

Die Ronfuln ber Bentralmachte auf Rreta.

Athen, 28. Mai. (R.-B. — Reuter.) Aus Ranen wird gebrahtet, daß bie Gesandten ber Ententemachte in-

folge ber von ber griechischen Regierung unternommenen Schritte dem beutschen und dem österreichisch-ungarischen Konsul in Kanca gestatteten, nach Piräus zu gehen.

### Berichte der feindlichen Generalftabe.

### Ruffifche Melbung.

25. Mai. Westhrom: Weitlich der Infel Dalen griffen die Deutschen nach hestiger Artillerievordereitung an, lie drängten undere Vorpollen zurück und nahmen einen unserer vorgeschofenen Grüden. Im Gegenangriss marien wir den Jeind wieder heraus; er 30,1 sich auf jeine Gräden zursät. Uniere Vertuste sind unbedeutend. Wir wiesen einen Berjuch des Gegners gegen Karpilondia, 10 Werst nördlich des Vegners gegen Karpilondia, 10 Werst nördlich des Vegners gegen Karpilondia, 10 Werst nördlich des Vegners gegen Karpilondia, 10 Werst nördlich des Veglens von Aufta, vorzugehen und unsere Drahtsindernisse zu herständert, Kaukasiussfront: In der Richtung Molut schuegen wir einen seindlichgen Angriss auf Kennanlich Weitere in der Richtung Kermanschaft. Unsere in der Richtung Kermanschaft.—Schirtn operierenden Truppen hatten ein Insammentressen mit englischen Kräsen au Tigels slusdwärts Kutue el Amare. Um 22. Mai erreichten Kojaken das Haupten in Mespotamien.

### Englifche Meldung.

26. Mai. Untilider Vericht aus Mesopotamien: General Lake berichtet vom 24. Mai: Der Feind hält noch immer seine Stellungen auf dem linken User bei Sannainat. Unsere Artislerie unterhält vom rechten User aus ein wirksames Feuer auf die seindlichen Berbindungen auf dem linken User.

### Vom Tage.

40 neue Bolüsschulen in Istrieu. Die Landesverwaltungskommission der Markgrasschaft Litten hat disher der Errächung von 40 Volksschulen in Istrien ihre Justimmung im Sinne des Paragr. 6 des Landesschulgesehes vom 30. Mätz 1870, LGVI. Nr. 20, erteitt. Seitens der Ettern von schulpslichtigen Kindern wird um die Errächtung dieser Schulen schon seit vielen Sahren, in einigen Fällen auch seit 20 Jahren, petitioniert. Die Unterrächtssprache in diesen Schulen wird die kroatische, dzw. stowenische sein, wodei nach dem Wunsche der schulerhaltenden Faktioren auch die italienische, dzw. beutsche Sprache als Gegenstand gelehrt werden wird.

Aus bem Landesschultate für Istrien. Es wied mitgeteilt, daß die Landessverwaltungskommission Istrien zu eigenen Bertretern im Landesschultate Istrien die Herren k. k. Bezirkshauptmann Rudolf Freiherrn von Gorizzuti, k. k. Bezirkskommissör Beter Benzon und k. k. Inanzeat Aurelius Sinster ernannt hat.

Bortrag über die Bekämpfung der Peronospora und des Oidiums. Ueber Anregung der Landesverwaltungskommissen geber Anregung der Landesverwaltungskommissen geber hat am 21. Mai i. S. in der landemisseligen Schule in Parenzo der Direktor der Ainstall Herr 3. B. Cucovid einen praktischen Kortrag über die Möglichkeit einer ersolgreichen Bekämpsung der Peronospora und des Oidiums auch mit den vorsandenen, sehr beschrätken Schweselse und Kupservitriolvorträgen gesialten. Es wurde insbesondere seitens des Bortragenden hervorgehoben, daß als Ersaß für Kupservitriol die Kupserkalkbrühe (1: Prozent Kupservitriol und 3: Prozent Aupserdichten wirksam zur Bekämpsung der Peronospora verwendet werden kann. Das Oidium kann mit ungelöschem Kalkstaub, allein oder mit Schwesel vermischt, sowie durch Balsing der Trauben mit Kalkmilch und Besprizung mit einer O.1prozentigen Kalsumpermanganatissung erfolgreich bekämpst werden. Es wurden auch Katschläge,

betreffend bie Wahl bes richtigen Zeitpunktes gur Bornahme ber erwähnten Arbeiten, fowle ben fparfamen Ber-brauch ber vorhandenen Stoffe jur Bekampfung ber zwei gefährlichsten Seinde der Weinrebe, das ist der Pero-nospora und des Oldiums, gegeben. Dem lehtreichen Bortrage wohnten 46 Candwirte aus der Umgebung von Barenzo bei.

Rino bes Roten Rreuges. Die geftrigen Borftel. lungen waren komplett ausverkauft. Seute gelangen bie prachtvollen Filmbilder nach dem Wagnerischen Orama "Cannhäuser" zur Vorführung. Außerdem enthält das heutige Programm eine Reihe von gelungenen Auf-nahmen aus Montenegro und den Schauplägen der flingften Kampfe im Gebiete bes Loven, Auserbem gelangen auch glängende Naturaufnahmen von der Infel Korfu, der im gegenwärtigen Kriege eine besundere Rolle jugebacht war, jur Borgührung.

### Micitärisches.

Safenabmiralats. Tagesbefehl Rt. 149.

Garnifonsinfpektion: Oberlentnant Bellner. Marinejtabsarzi b. R. Dr. Kremer; im Marinejpital Landfturmargt Dr. Ciotti.

### Wirtschaftliches.

Bornehrungen für die ftunftige Ernte in Ungarn, Wie "Ab Uffag" metbel, fat die Regierung begiglich ber Berwertung ber nächsten Ernte beichloffen, die gefamte Ernte gu beschlagnahmen, um eine gleichmäßige Berteilung sicherzusiellen. Es wird niemandem, weber Brivalen noch Körperichaften, bas Redit gur Dedtung bes Eigenbebarfes burch freihandigen Einkauf einge taumt merben. Die Probugenien werben baber mit Ausnahme berbeit. Die Produgenen der den baset unt And-nahme bes eigenen Hausbebarjes und Saatgutes die gesamte Produktion der Kriegsproduktengeseltsschaft zu überlassen haben, die dann die Berteilung für das ganze Land durchsühren wird. Die Mühlen werden in Rayons eingeteilt und die Regierung wird bestimmen, dei welchen Mühlen die einzelnen Munizipien bas Getreibe gu vernighten haben.

vermagen gaven.
Ein norwegliches Konservenaussuhrwerbot nach Deutschland. Die "Kölnische Zeitung" melbet aus Christiania: Gegenwärtig werben Berhanblungen zwischen Bertretern der norwegischer Konservensabriken und der Bertretern der norwegischen Konfervensabriken und der norwegischen Regierung gepflogen über die englische Forderung, ein norwegisches Aussuhrveckot für Kon-serven nach Deutschland zu erkassen, das von England verlangt wird, weit angeblich die norwegischen Kon-servensabriken die unterzeichneten Bereinbarungen mit den englischen Behörden, weder mittelbar noch unmittel-

bar an Englands Feinde ju verkaufen, burchbrochen hatten, indem fie in Ladengeichaften Konfervenbudfen aufkauften und bann nach Deutschland verkauften. Iatfadiid haben aber gegenwärtig vierzehn norwegiide Konfervensahrten biese Bereinbarung nicht unterschrie-ben, weil sie neutral bleiben und ihre Waren nach Deutschland senden wollten. Deshalb weigerten sie sich, Seingingen jenoch nonten. Despino verigeitet jie fich, auf die Forderungen einzugehen und werben bei der Regierung und der Bolksvertretung vorstellig. Ein eimniges Ausführverbot würde für jie den volkständigen Muin beheuten.

### Die ruffifden Befeftigungen auf ben Alandsinfeln.

Die kleine Sufelgruppe in ber Ditfee, Die fich von Finalands Kufte aus wie der Pfeiter einer Brude nach Schweben bin vorschiebt, hat in den letten vierzehn Tagen ploglich eine ungeheure Berühmtheit erlangt. Roch am 2. Mai konnte ber enfifde Dumanbgeordnete Bro-topopow auf feiner Durdpreife ourd Stockholm in fdiecht gespielter Bermunberung einem idmebifden Rorrespondemen, der ihn interviewte, antworten: "Adh, Alfand, so neunt ihr diese unbedeutenden Infeln?" Er nungle nicht, bas am gleichen Tage in der Ersten Kammer die Interpellation Geffens stattfand. Sonst hätte er seine Rolle vielleicht etwas anders geminnt. Iedensalts lernte von diesem Tag an die Weit auf einmal ben Ramen kennen. Und nicht nur ben Ramen, fonbern auch bie Bebentung fur bie Gegenwart. Die Ungaben Steffens über Ruglands militärifde Unlagen auf Alland find burch ben Draft überall verbreitet worben und es ist dalger nur nötig, sie noch einmal in großen Bligen zusammenzusassen. Der Snterpellant brachte solz gende Tatsachen:

"Die ber hauptfache nach fcon 1915 angelegten Bejeitigungswerke find fo gruppiert, daß lie offensioen Brocken dienen, obwohl sie außerdem auch, was die auf der Södseite gelegenen Werke anbelangt, bei einem seindlichen Ansalt auf die Finnische Bucht zum Schutze ber Flankenstellung beitragen, die die rusifild-englischen Torpedoboote an den Schären Alands und Abos befigen murben.

Der Haupthafen für die mit Aland als Bajis operierende ruffliche Seemacht ist bis auf weiteres auf bie Subseite ber Inselgruppe verlegt, b. h. genauer bei Böglögjärben. Dieser wirb jest durch auf beiben Seiten ber Bucht angelegte permanente Forts auf Herrö und Storklobb geschlit. Durch Lebsundsleben und Björköleben kann von hier aus eine Seeftarke birekt auf bie Oftfee hinaus und gegen die Stockholmer Schären fahren. Das gange atandische Labyrinth ist als eine einzige Operationsfestung anzuschen.

Die sübliche Haupteinsahrt stützt sich auf das eben genannte Werk bei Föglögsärben, sowie auf die mäh-

rend ber ersten Ben bes Krieges angefenten unb :. weiter ausgebauten Befestigungen auf Uto. Der not. lidje Einlauf mirb von ben noch nicht aan; fer ia. lidje Einfauf nurd bon ben und finge fang ber Befestigungen auf Bord und Sango gridnig, b das Ausfallstor in die Bottmidje Buch in an gleiche Act wie bas in ber Office begeingt. Sier k... Beflebucht gerichtete Transportitorie gufenimengieber

An der Weitkilte Alands find gewise Sor, gungen angebucht, die die Anigaise haben, die Kin-porre im Alandsmeer zu fügen and iberkand-Anstreien jeindlicher Seeitre, gräfte in der Batte, Buch zu verhindern, während die Uederschiftig Landungstruppen vollzugen mirb.

Die Onaproordion bilben bie Bejenigungen Corpoiken (Marfand und Cheen) bei Samm. und Marichoing, Es iff angunehmen, bag bie ihre hanpriaditidite Speece bes Manbemeere. Ridjung com Hammarabba mad ber Gob ra . legen mollen, um baburch bas Jantiou e. bot. horken, Durch die Umericebootsitation be: Dat wird bie Suboftfeite ber grogen Greere fin aufteroem muß man beachten, bag ein rublich. figmader, bas von Lobiundsleven aus wwerten, is alnive Unternehmungen gegen bas Mandsmeer gro-Soberarmsbuch und Lagitat verhindem kann, Sammarubba und Bierinnb das flankieren ande . pedos und Umerfeesovie die Rordfeite der Sau. 1 Bon hier aus gehen nicht bie Minenang, fie eine ben nördlichen Austauf aus Stochholmes Share perftopien folie ..

Enblich liegen bie icheinbac noch nicht fern e festigungen auf Danöhamn auf Der nörblidgen ber Infeln. Dies ist jumir ein neuer Sammelelm. ruffifche Seehrafte mit ber Aufgabe gegen b:. bifche Rufte ju operieren. Die Gefamuntage ber Feftung in bienach

Die Loge ber Malagen läßt keiner In eifel ba offen, was ihre Dauptaufgabe ift: eine ruffilde & tatherifdajt über bas abgesperrte Butmilde Meer, ? Arbeit an ben Batterien, Signafftationen, Fingelt wird Tag und Nacht betrieben und soll, mas bie festigungen anbelaugt, so weit vollständig fein, wi für ben oben angegebenen 3weck nötig ift.

Es mag gleich vorweggenommen werben, bug Behauptungen Steffens nirgends in ber Breife Entente wiberiegt wurden. Man gab alfo allgemen baß fie richtig find. Run ift aus ber Beichichte bekant baß noch julegt im Sahre 1908 England und Fran-reich Zugunsten Schwedens von Austand des Be sprechen erhielten, daß "die Mandsinseln nicht beseih werden sollen und dort kein militärisches oder narriche. Etablissement unterhalten oder gegründet werden dar Diefes Berfprechen ist joinit jeht gebrochen morbe. Bei früheren Diskussionen über die Angelegenheit ward

Rochdeud verboten

### Gine Bollrevision.

Bon S. Bagow. Deutid, von G. D. Fangor.

Saben Gie bas Skelett ju meinem Stublergimmer geschen: Das ift kein gewöhnliches Skelett, keines jener, wie fie von Mediginern am Aleganberring geka werben. Das ist bas Skelett meines besten Freundes Iwan Iwanowitsch Iwanow. Ja, mein Herr, vor einem Monat faß ich noch mit demfelben Skeleit (es war noch mit Daut überzogen und mit allen, was ber Mensch und Hand noerzogen und nut anen, was der Mensch aus jonit noch braucht), also, wie gesagt, saß ich mit demischen Skelett im Kestaurant "Uguarium". Häuter können, daß mich in zwei Wochen die teeren Augenhöhlen seines Skelettes anglogen würden? Daß diese Kotelett, das ihm an jenem Abend fo vortrefflich munbete, bas legte mar, bas er in seinem Leben verzehrte? Fürchten Sie sich nicht! Bwan Iwanowiisch ist weber an ber Best, noch an der Cholera gestorden. Er starb an der Jostrevision. In anderen Grenzorien kann man zwar auch an der Jostrevision erkranken, man stirbt aber nicht baran. Die Granicaer Jollrevision ist zwar für die Gesund-heit von hodziem Rachieil, hat aber niemals ben Tob im Gefolge. - Rommen wir aber erft auf ben Gali

"Wir fuhren also eines schönen Tages nach Selfingfors, um uns bort ein wenig bie Gehenswürdigkeiten biefer Stadt anzuschauen. Wir fuhren auf bem Geewege hin und kehrten zurfick mit . . Ich hatte eine Ahnung, als wir uns auf den Rückweg machten und sagte zu meinem Freunde:

"Iwan Iwanowilsch, sahren wir mit bem Schiss?" "Nicht um ein Schloß! Um keinen Preis ber 9Relt1" fagte er.

"Diefes immermagrenbe Speien mahrenb ber Sahrt ich min nachgerabe überbruffig. Wir fahren mit her Bohn."

"Iwan Iwanowitsch," sagte ich wieber, "an ber Seekrankheit ist noch niemand gestorben, an ben Krankheiten, die auf dem Lande herrschen, dagegen viele. Du weißt boch gut, daß wir eine Jostrevision über uns ergehen sassen alssen missen."

Umfonft war alles Bureben. Swan Swanowitsch wollte von einer Seefahrt nun einmal nichts hören. Was sollte ich also tun? Wir seiten uns in ben Jug und suhren in Gotles Ramen nach Petersburg. Als ber Bug in die Station Bielooftrow hineinbrausse, überlief mich ein Schauer, was in dem Umstande seine Urfadje hatte, bag Iman Smanowitid feinen holgernen Sug, ber bereits ein wenig abgenunt war, in Sel-Fingfors burch einen neuen erseht hatte. Und — benken Gie sich; meine Ahnung hatte mich nicht betrogen. Sofort, als wir dem Wagen entstiegen, kamen einige 3ollwächter und ein Genborm an uns heran.

"Bomben habt Shr koine bei Gudi!"

Bomben? Bas für Bomben? Bir haben keine Bomben, ba wußten wir bas Gelb bejfer gu verwenden, als, für folde Dinae."

"Und Ognamit habt Shr auch keines?" "Wir haben kein Pulver."

3dy frage midt nach Bulver, fonbern nach On-

"Auch bas haben wir nicht." .Brownings?'

Mein.

Kanonen ?"

Mein.

"Blanke Baffen; Doldje, Bajonette, Gabet?" Nicht einmal ein Febermeijer.

Sie stöberten alles in unferen Sandtaschen durch und wollten uns schon in Ruhe lassen, als ploglich einer von ihnen dem Aeltesten etwas guftufterte. Diefer fprang, wie von einer Sarantel gestochen, auf und wandte itd jojort an Iwan Iwanowitich.

"Was für einen Fuß haben Sie, einen nenen? Warum fagen Sie benn nicht, daß Sie neue Sachen bei sich führen? Wiffen Sie benn nicht, daß neue Sachen verzollt werben muffen?"

"Aber, um Gottes Wilken," jagte Iwan Iwonowitsch erschrocken, "ich werde doch diesen Fuß nicht verkausen. Das ist ja mein Suß, daß ich mich so ausbesicke, ein ungertrennlicher Bestandteil meines Körpers."

"Sibortichuk, breben Sie ihm ben Jug ab! Juhren Sie ihn aufs Jollamt!"

"Aber, das ist doch nur ein gewöhnlicher Holifuß!"

"Wenn es nur ein Holzfuß ift, bann werben Sie weniger bezahlen, daß Sie aber jo eiwas durchschmig geln, das gibt es nicht."

"Aber ich gebe meinen Juft nicht her!" "Was, Sie wollen ihn nicht hergeven!? Sie: lichuk, schleppen Sie ihn sant dem Juft auf das Iv amt und legen Sie ihn auf die Bage.

"Aber bebenken Sie body," rufe ich, "man k.h.: boch nicht einen Menichen wie einen Balten Ware am Die Bage legen. Da mußte man ja mehr benn 1000 Rubel bezahlen."

"Id habe nicht einmal Gelb bei mir," fagte 3m.: Swanowitich. "Uebrigens, Gott mit End), ba ft b. Fuß."

Er fcroubte feinen Soigfuß ab und übergab it einem Jolimachter.

"Euer Hochmohlgeboren," jagte plögtich einer die herumitehenden Zollwächter zum Borftand, "bei die glänzt eiwas im Munde,"

.Was glänzi 🔭

"Richts, gar nichts glangt," erwiderte de ichrockene Iwan Iwanowitich. "Was glaubt Ihr de daß ich bei mir im Mande ein Imwelterladen besinde Das ift nur mein kunftlicher Saumen.

Mit Diefen Worten hatte Iman Imanomitich fe-Schickfal besiegelt. "Was Golb? Golb?" jufrie ber Jollmadt c.

Frembes Golb barj man nach Ruftland nich: (" führen. Sibortichuk nehmen Sie ihm bas Golb a. bem Munbe heraus.

Siborticuluk mußte feinerzeit augenscheinlich be Pferben bedienftet gewesen fein, denn mit großen Geschick hatte er nach einigen Augenblicken die goldene Gaumenplatte herausgenommen,

"Genaucitens ihn unterfuden," bejaht ber Beam 

von ruffenfreundlicher Seite aus in der Preife ftets betont, baß es sich nicht um permanente Beseiftinungen handle, sondern nur um solche mahrend des Krieges, Die gegen Deutschlands eventuellen Angriff ichugen fol-Sang abgesehen bavon, bag biefe Angaben von Steffen widerlegt worden find, muß betont werben, bag auch vorübergesenbe Befestigungen gegen ben Bertrag non 1908 verftogen.

Das schwebische Both und die schwedische Regierung sind demnach durchaus im Recht, wenn fie sich jest mit den Borgängen eingehend befassen. Ruch Stessen ergelis der alte Beteran des schwedischen Wehrmejens, General Agel Rappe, bas Wort, um im Intereffe feines Landes auf die broheade Gefahr ifingmoeifen, Rappe, 3. im Rriege 1870/71 auf frangofifther Ceite mitkampfte und neben Ritdener und Bar Beter ber einzige Ausländer ift, ber die große jeugöfliche Tapjer-keitsmedaille besigt, ein Mann, der sich außerdem um die Resoum des schwedischen Heerweiens hoch verdiem gemacht und feinem Baterlande als Generalitabschef und Rriegsminifter große Dienfte geleiftet hat, konnte beanspruchen, gehört ju werden. Er geht in feiner Bro ichure von den Ginkreifungsplänen der Entente gegen Deutschland aus und weift mit, daß ber gewaltige Ring um die Bentralmachie nur noch in Berfien und Skandinavien geschiossen men Daraus ergibi fich für ihn die Beseitigung Mands als eine Hauptoorbereitung gur Erreidjung biejes 3wedtes im Marben, bereitung jur Erreichung biese Iwedes im Rorben. Bon biefer allgemeinen Grundlage aus geht er zu der spezifich schwedigen Seite bes Problems über und zeigt, daß Schweben in seinem Herzen beberdt ist, weim es derant starke militärische Anlagen unmittelbar vor seiner Küste und gegenüber seiner Haupstelbab dulch muß. Wie Stessen deutstet er darauf hin, daß eine derartige Bedrochung leicht die Neutralitärspolitik der Regierung gesährben kann, da durch sie Grechtungskriftel Neglectung gegageden kann, da burch jie ein Innang ausgeübt zu werdem vermaz, der die Handlungsfreiheit früher oder später einengen muß. Er sordert daher die unmittelbare Neutralisserung der Inseln. Sanz vom Boden der Neutralisserung der Inseln. Sanz vom edenso unannehmben, vom Russand in Abhängigkeit zu geraten, wie vom Deutschland. Gerade barum, meint er, mässe die Kresserung sosort handeln.

Die Saltung ber Ententepreife biefen Greioniffen Die Haltung der Eutentepresse besein Ereignissen gegenüber war unzweidentig genug. Wie schon erwähnt, konnte man die Tatsache der Beseitigung nicht be-streiten. Man half sich daher damit, die gange Er-regung der schwedischen Nation als ein Ergebnis deut-icher Ugitation hinzustellen. Diese törichte Behanptung wurde gleichmäßig von den englischen, stanzösischen und rativisik auch nur den restischen Saltunson er erkeinen natürlich auch von ben ruffifchen Beltungen ausgesprochen. Bon beutscher Seite aus kann man beingegenüber nur beionen, daß man aus Achining vor ber Freiheitsliebe bes fdwebifden Bolkes fich mit berartigen Befchul-

bortschuk, legen Gie ihn auseinanber! Auf bie Bage Cibortiduk, fcneiben Sie ihm ben Bauch auf! Bei solchen Schmungstern sindel man jogar aus-ländische Langetten im Bauch! Die Rehle, die Kehle untersuchen Sie ihm genau, Sidortschuk! Ich gebe keine wei Ropeken bafür, daß er filberne Röhrdjen und Blatten bort versteckt hat! Entkleiben Sie ihn, Sibortimuk, jojori, rajdy!"

Benor ich zu mir gekommen mar, hatte man ben arrien Swan Imanowitich mit Silfe giveier Buchter bereits pollitandig entkleidet.

Wie es fid herausstellte, war der Unglückliche durch und durch mit Konterbande ausgefüllt. Gin Auge hatte er aus Borgellan, - und aus was für einem Borgellan nod, bagut In feinem Salfe fand man eine filberne Luftrohre und im Baudje feibenen Operations bindfaben bester Qualität. Den ausgezogenen Iwan Iwanowilld) schleppte man auf das Jostant und legte ihn auf die Wage, wobei lange herungsstritten wurde, wie ber Boll gu bemeffen fei: ob wie für Leber - ber Juß - ober wie für Golb ober ichflieglich wie für Ceibe. Enblid kann man babin überein, ben Bollfag wie sir Goth in Betracht zu ziehen; unterin, den Incheste genie bit Goth in Betracht zu ziehen; unterbessen jebon hette Iwan Iwanowilich seinen Geist bereits aufgesiben und man beschloß, sein Skelett zu konsiszieren und im Wege ber öffentlichen Bersteigerung zu vermujen

Der Zollwächter, bem ich ein reichsiches Trinkgelb brachte mir in mein Kupee ben Iwan Iwanowitsch in einer Verfassung, Die an feiner echt ruffischen Provenienz keinen Imeifel mehr auskommen ließ, nam-lich als Skelett. Glauben Sie, baß ich auf dem Peters-Bollamt nicht angehalten wurde?! Und noch Unfangs verlangte man von mir, ich folle wie

wiet? Anjangs verlangte man von mit, ich solle wie kir Elsenbein bezahlen, denn die Knochen des Iwan Ivanowitzh waren sehr weiß. Nach langem Unterhandeln gab man sich mit einem Jollsaß zusteieden, wie man ihn bei gewöhnlichen Anochen berechnet. Armer Wanial Immerwährend schauft du mich mit deinen ausgeschöhlen Augen an und es scheint mit, als würdest du weinen. Und ich sade die deinen ausgeschöhlen Augen an und es scheint mit, als würdest du weinen. Und ich sade die doch immer gesagt, du mögest dem Vieloostrower Jossamt ausweichen. reimen

bigungen, bie fich in erfier Linic gegen Schweben richien, nicht besassen kann. Wir haben jeuher betom, daß wir ein frankes Schmeben wünsigen und nicht, wie bie Ennente, em schwades entschieden vorziehen, aber die ichnerit, ein jumanges eintigiesen vorgengen und bie ichnediche Regierung wird die Interessen ge-Landes felbit mabren und die letzten Tage haben gegeigt, baß sie auch angesichts ber militätischen Besesti-gungen mit Mand, die für uns natürlich keinen Lebensitern berühren, fich ihrer Berantwortung mohl be-mußt fit. Das beweifen die entschiedenen Worte des Vinifiers Waltenberg und die zustimmenben Erklätungen aller Barleileiter im Reichstag. Mit Rachbruck betwitte ber Minister des Auswärtigen, daß die Re-gierung die Alandsfruge nach wie vor als ein vitales Intersie des Landos aniehe und nichts unterlassen werde, nm auf diesem wie auf anderen Gebieten die Rechte Schwebens wahrzunehmen. Der einige Wille der gesamten Nation steht also sinter den leitenden Midniern und ihrer Auffaffung ber Lage.

Die Bukunft wird geigen, wie weit die Entente, Die Beidnugerin ber ftieinen Rationen, Diejen einigen Willen respektieren will. Das jest von frangöfischen und englischen Zeitungen in Aussicht geftelte Beripeden Ruglands, baft Die Mandobefeitigungen nich, perntanen fein sollen, wurde natürlich bedeutangstos fein, beim die Hamptsiche, ber Druck mulgeend bes Krieges, bliebe bestehen und Garantien fur die Emissung des Verfprechens maren nicht oorhanden, ober ohne Bert. ("Bertiner Tageblatt.")

# THE STATE OF THE SAME Weiße

Tadellose Ausführung. Stoff bereits gewaschen, komplette Uniform: Bluse und Hosen, in jeder Größe lagernd.

#### GNAZIO STEINER

Piazza Foro POLA

# Wäschehaus "Zur Wienerin"

Pola, Via Giglia 5 (Hähe des Theaters).

### Großartige Auswah!! Damenwäsche, Herrenwäsche. Bettwäsche und Tischwäsche.

Handtücher, Taschentücher, Leintücher, Tischtücher, Läufer, Milieus, Deckerl.

badekollüme, Badeldube, Badeleintüder, Badebolen, iRatrolenteibet, Betzleibet, Strämpte, Socken, Krawatten, Krägen: Manichetten, handicube; holentrager und Socienhalter.

Die allerleizten und loönften Denbeiten in Damenbloka. Damenlóoden, Marinees, Sodrzen, Unterrecken, Damenbolen, Rinderholdimen und Rappen.

Feste billige Preise!

### Ein neues Werk von Heinz Glawik:

3m Berlage des 3meignereines Pola vom Roten Rreuge ift unter bem Titel

.. Als die Schwalbe in den Tod fuhr ... " bas neueste Werk unferes bekannten Marinefdriftstellers Being Clawik erichienen; dasfelbe kann gum Preife von 1 K 80 li in ber Bereinskanglei, S. Polirarpo Mr. 204,

in ben Budhandlungen Dabler und Schmidt und bei ber Firma Jos. Krmpotie bezogen werden und kommi ber Reinertrag bem Imeigvereine gugute.

Die Geferligten geben hiemit die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers, bezw.

## chael

Partieführers der k. u. k. Geniedirektion i. R. und Zugsführers eines Landsturmregimentes

welcher am 28. d. M. um 2 Uhr früh nach kurzem, schweren Leiden im 50. Lebensjahre plötzlich verschieden ist.

Das Leichenbegängnis wird morgen, 30, d. M., von der Kapelle des Zivilfriedhofes aus stattfinden und die irdische Hülle des teuren Verblichenen in der Familiengruft bestattet werden,

Pola (Via Gladiatori 19), 29, Mai 1916,

Pierrine Baitz, Gattin. - Johann und Ursuline Baitz, Eltern. - Josef und Karoline Jelletich, Schwiegereltern. - Anton, Johann, k. u. k. Stabswaffenmeister, Brider. - Karoline, verehel. Hlinak, Maria, verehel. Cerni, Schwestern. - Die Familien Jelletich, Ban und Klobas im Namen aller übrigen Schwäger,

Onkeln, Neffen und Nichten.

# Kino des Roten Kreuzes Via Sergia

### Programm für heute:

- 1. Kriegswoche: Berichte aus den montenegrinischen Kämpfen mit Ansichten vom Lovcen.
- 2. Tannhäuser, 3 Akte, nach der Oper von Richard Wagner.
- 3. Kirchliche Feste auf der Insel Korfu. Prächtige Naturaufnahmen.

Vorstellungen um 2'30, 3'40, 4'50, 6 und 7'10 Uhr p. m. Preise der Pläize: I. Platz I K, 2. Platz 40 h. . Programmänderung vorbehallen.

### Ausweis der Spenden.

En Handes des Präsidinms des blesigen Frauenbilisvereines you Roten Kreuze für Triest und Isirien sind für dessen humane und edle Zwecke iolgende Spenden eingelaufen:

(Spenden bis inkl. 26. Mai.)

Für das "Rote Kreuz":

Zahnambulatorium des Dr. A. 19 K 50 h: halber Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 151—200 119 K 25 h; Florian Paleček 16 K; 6 Eselsfahren 11 K; Wettspiel einer böhmischen Fußballmann-11 K; Weltspiel einer böhmischen Fußballmannschaft 20 K; für verkauste leere Flaschen 22 K
95 h; Milit. Prof. Abt. auf S. M. Hulk "Gamma"
32 K 4 h; Gebühren des Landsturmmannes J.
Pecorari 6 K 32 h; M. H. 3 K; Sammlung bei
der Kriegstrauung M. F. 72 K; Ueberzahlungen
für patriotische Abzeichen an Frau Borri 3 K;
Sammlungen des "Polaer Tagblatt" 20 K; halber
Ertrag des Kino "Novara" 30 K; halber inhalt
der Sammelbüchsen Nr. 201—250 146 K 7 h;
Frau Antonie Karner in Straß 10 K; August
Jacopig 4 K; Anton Perzan. Sühnebetrag in einer
Rechtssache 15 K; Josef Bacolich 10 K; Walburga Zivolich 4 K. Hiezu der frühere Ausweis
45,285 K 26 h. Gesamtbetrag 45,819 K 39 h. 45.285 K 26 h. Gesamtbetrag 45.819 K 39 h.

#### Prothesenfond für Kriegsinvalide der Kriegsmarine:

Sammlung Razem im Theaterkino 5 K 75 h; Sammlung Conius im Theaterkino 3 K 69 h; cin Fregattenkapitän am Jahrestage der ersten Spende 21 K. Hiezu der frühere Ausweis 1117 K 31 h. Gesamtbeirag 1147 K 75 h.

Dem Damenkomitee für Kriegsfürsorge, Pola, zugekommene Spenden:

(Spenden bis inkl. 26. Mai.)

Für Witwen und Walsen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Zitherkonzert Resek und Schrammelkapelle im Restaurant Cozzio und in Saccorgiana 49 K 98 h; Sammlungen des "Polaer Tagblatt" 54 K 80 h; Sammlung im Restaurant "Adria" anläßlich des Jahrestages der Kriegserklärung Italiens 38 K 80 h; halber Erlrag des Kino "Novara" 30 K.

Für die im Feide Erblindeten: Sammlung des "Polaer Tagblatt" 13 K.

Für die Kriegsfürsorge:

Reinertragsrest der Theaterkonzerle am 17. und 19. l. M. 652 K 90 h; halber Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 151—200 119 K 24 h; hal-ber inhalt der Sammelbüchsen Nr. 201—250

Hiezu der frühere Ausweis 54.788 K 98 h. Gesamtbetrag 55.893 K 77 h.

# Sliegenfänger

in Rollen erhältlich bei Jos. Krmpotić, Custozaplatz.

## Sowimmloulordnung der k. u. k. Marinelowimmloule in Pola.

1. Die Marineschwimmschule ist für die Stabsangehörigen der Kriegsmarine, der Armeeferner für Staatsbeamten, wie auch für Familienangehörige aller Vorbenaunten und schließlich bedingungsweise auch für Zivilpersonen bestimmt.

Personen mit ansteckenden Krankheiten und solche, in deren Familien (Wohnung) akute Infektionskrankheiten, Masern, Scharlach, Dyphterie, Keuchhusten und dgl. herrschen, dürfen die Schwimmschule nicht besuchen.

2. Das Betreten der Schwimmschulräume und Plätze und das Baden ist nur gegen eine gelöste Badekarte gestattet. Zivilpersonen erhalten Badekarten nur gegen eine vom Hafenadmitralan ausgestellte Badelegitimation, welche über Verlangen des Schwimmschulkommandanten oder des Schalterkassiers jederzeit vorzuweisen ist. Ebenso haben sich auch Stabsangehörige, wenn sein Zivil- (Sport-) Kleidung erscheinen, auf Verlangen zu legitimieren.

Das Betreten der Gartenanlage und die Benützung der hinter der Schwimmschule auf gestellten Buffettische ist ohne Karte, jedoch nur den im Punkt I Genannten und den a Legitimation versehenen Zivilpersonen gestattet. — Das Mitnehmen von Hunden ist verboten.

3. Der Besitz einer Badekarte berechtigt auch zur Benützung einer Auskleidekabine, (alle, falls eines Platzes oder Schränkehens in den gemeinschaftlichen Ankleideräumen) und erfolgt det Zuteilung ohne Ausnahme, der Reife des Vorweisens der Karte nach, durch den Kabinenwärter 4. Zu jeder Kabinenreihe besteht nur ein gemeinschaftlicher Schlüssel, der in Verwahrun des Kabinenwärters bleibt. Der Badegast erhält bei der Anweisung der Kabine eine mit dere Türnummer versehene Blechmarke mit Anhängering. Der Kabinenwärter darf die Kabine nur geger Vorweisung der entsprechenden Marke öffnen.

Vorweisung der entsprechenden Marke öffnen

Vorweisung der einsprechenden Marke Unter Verläßt der Badegast während des Badens die Kabine, so hat er die Kabinentür zuzudrücken Für die Effekten einer offen gelassenen Kabine übernimmt die Marineschwinnuschale keinerlei Verantwortung oder Haftung. Ebensowenig haftet die Marineschwinnuschale für Geld und Wertsachen, welche nicht der Badekasse zur Aufbewahrung übergeben wurden.

Badegästen, welche ihre Marke verloren haben, darf ihre Kabine vom Kabinenwärter nu-

Wensachen, weiche nicht der dadekasse zur Autoewahrung übergeben Wirden.

Badegästen, welche ihre Marke verloren haben, darf ihre Kabine vom Kabinenwärter nicht Beisein des Schwimmschulkommandanten geöffnet werden. Der Wert der verlorenen Marke aus Betrage von 20 h ist in der Schwimmschulkanzlei noch vor Verlassen des Gebäudes zu ersetzet Das Anbringen von Verschlußmechanismen, Riegeln oder Reibern an der Innenseite der Kabinentüre ist strengstens untersagt, da ein Öffnen der Türe durch Unberufene ausgeschlossen ist, insolange die Marke nicht wieder an dem unterhalb der Türnummer angebrachten Haken, eventuell an dem, bei dem Kabinenwärter befindlichen Nummern-Brette aufgehängt ist.

5. Für Damen sind die rechtsseitig, zu ebener Erde und im I. Stock gelegenen Kabinenreihen der Vorderseite der Schwimmschule, ferner der diesen vorgelagerte Kai samt Sandbaddann die rechtsseitige Dachplattform und die dahinführende Treppe, wie auch alle noch auf dieser Seite befindlichen Räume vorbehalten. Das Betreten aller dieser Räumlichkeiten und Gebäudeteile ist männlichen Badegästen von 10 Jahren aufwärts ausnahmslos strengstens untersagt. Die Scheidung dieser Räume für Damen und Herren ist durch Aufschrifttafeln gekemnzeichnet.

6. Sämtliche Badende ohne Ausnahme, müßen sich einer Badekleidung bedienen, welchdas nafürliche Sittlichkeitsgefühl nicht verletzen kann. Namentlich sind allzuschnal geschnitten Schwimm- (Springer)-hosen oder durchsichtige Trikotwäsche als Badekleidung nicht zulässig.

Über die Unzulässigkeit einer Badekleidung entscheidet der Schwimmschulkommandant derselbe hat auch über ein dezentes Verhalten der Badegäste strenge zu wachen.

7. Badegäste, welche Wassersport treiben, sind gehalten, denselben sinngemäß nur im Wasser und ohne Belästigung der auf dem Land weilenden.

7. Badegäste, welche Wassersport treiben, sind gehalten, denselben sinngemäß nur im Wasser und ohne Belästigung der auf dem Lande weilenden anderen Badegäste zu betreiben. Wiederholte Außerachtlassung dieser Anordnung kann zum gänzlichen Verbote dieses Spieles führen. 8. Jeder Badegast ist verpflichtet, die ärarische Badewäsche vor endgültigem Verlassen der Kabine dem Kabinenwärter zu überweisen.

Badegäste, welche ärarische Badewäsche mutwilliger oder unachtsamer Weise beschädigen,

Badegäste, welche affrische Badewasche mutwinger oder unachtsamer welse beschäufgen, haben deren tarifmäßige Reparatur, allenfalls auch den Neuwert zu ersetzen.

9. Jede mutwillige oder durch Unachtsamkeit entstandene Verunreinigung der gesamten Schwimmschulfäume, durch Ausspucken auf dem Boden, Wegwerfen von Rauchmaterial oder Papier, Abpflücken von Blüten oder Pilauzen, wie auch sonstige Ungehörigkeiten und Schädigungen des Inventars und der Baulichkeiten der Schwimmschule sind untersagt. Schuldtragende haben

Schadenersatz zu leisten.

10. Die Seelentränker (Sandolini) können von den Badegästen gegen Lösung einer Sandolini-Karte eine halbe Stunde hindurch benützt werden. Das Entfernen mit denselben außer Sichtweite vom Signalmast, ist nicht gestattet und haben Sandolini bei Hissen ihres Erkennungs-

Sichtweile vom Signalmast, ist nicht gestattet und haben Sandolini bei Hissen ihres Erkennungssignales sofort zurückgeführt zu werden.

11. Nachdem dem Schwimmschulpersonale das Annehmen von Trinkgeldern strengstens untersagt ist, werden die Badegälste ersucht, solche nicht zu reichen.

12. Vorstehender Schwimmschulordnung, wie auch allen Anordnungen des Schwimmschulkommandanten, welche aus sinngemäßer Anwendung vorstehender Vorschriften oder aus militärischen Gründen erlassen werden, haben sich alle Badegäste ohne Ausnahme zu fügen, widrigenfalls gegen sie die Anzeige beim Hafenadmiralate erstattet wird.

Zivilpersonen, welche den Anordnungen des Schwimmschulkommandanten nicht Folge leisten oder gegen die Bestimmungen obiger Schwimmschulordnung verstoßen, können zum sofortigen Verlassen der Schwimmschule veranlaßt werden und kann denselben das fernere Benützungsrecht der Schwimmschule durch das Hafenadmiralat entzogen werden.



# R. k. priv. Qesterr. Greditanstalt für handel und Bewerbe

Kapital und Reserven zirka 247 Millionen Kronen. — Sifz in Wien.

Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach

## Laibach

verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr. Greditanstalt für Filiale Pola — Laibach.